

Was bleibt zu wünschen übrig? Horaz, Oden I,31

(Tobias Roth)

Kurzpräsentation:

Horaz spottet über Reichtümer und Statussymbole, er verabschiedet sich aus Wirtschaftswachstum und Wettbewerb. Ist er ein Aussteiger, ein Selbstversorger oder ein Snob? Was wünscht er sich eigentlich von seiner Schutzgottheit Apoll?

Die prägnante Ode I,31 soll in ihrem Inhalt und in ihrer Haltung anhand verschiedener Übersetzungen diskutiert werden, dabei kommen Stärken und Schwächen, Chancen und Enttäuschungen der einzelnen Übersetzungen zum Vorschein. Ziel der inhaltlichen, stilistischen und übersetzerischen Überlegungen ist eine eigene, freie Nachdichtung.

Ort:

München (Anreise zu anderen Orten in Bayern auf VHB)

Schulart, Klassenstufe:

Für Gymnasien, Klassenstufen 10-12, Latein

Benötigt werden:

Beamer, Schreibzeug, Tafel

Zeitlicher Umfang:

1 Termin à 2 Schulstunden

Verfügbar ab:

Ab September 2020

Teilnahme an der Best-Of-Präsentation des Literaturportals im Juli 2021

Informationen zum Projektleiter:

Tobias Roth (geboren 1985) lebt nach Studien in Freiburg und Berlin als Autor, Übersetzer und Herausgeber wieder in seiner Heimatstadt. Für seine Arbeit wurde er unter anderem mit dem Bayerischen Kunstförderpreis (2015) ausgezeichnet. 2017 wurde Roth mit einer Studie zur Lyrik der Italienischen Renaissance an der Humboldt-Universität Berlin promoviert.

Weitere Informationen siehe „Autorinnen und Autoren“ unter: www.literaturportal-bayern.de und <https://www.kiwi-verlag.de/buch/ovid-tobias-roth-liebeskunst-9783869711539>

Texte zur Vorbereitung:

Werden mit der jeweiligen Lehrkraft abgestimmt.